

## **Interpellation Simon Glauser (SVP): Wer bezahlt Mehrwertsteuer in der Berner Reitschule?**

Am 26. Oktober 2004 wurde bei der Stadtkanzlei die Volksinitiative „Keine Sonderrechte für die Reitschule“ mit 5'419 gültigen Unterschriften eingereicht. Im Initiativtext wird gefordert, dass die Stadt Bern den Betreibern der Berner Reitschule für die Nutzung der Gastgewerbebetriebe, Wohn- und Geschäftseinrichtungen ortsübliche Mietzinsen und Nutzungsgebühren in Rechnung stellt. Die Betreiber haben die gesetzlich vorgeschriebenen Steuern, Abgaben und Gebühren zu entrichten.

Seit Einreichung der Initiative hat sich einiges getan in der Berner Reitschule. So haben die Betreiber im Mai dieses Jahres zum ersten Mal in der 18jährigen Geschichte des autonomen Kulturzentrums an einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit einen Jahresbericht inkl. Finanzbericht präsentiert. Verschiedenste Zahlen aus dem Jahre 2004 wurden zusammengetragen und zu einer improvisierten Jahresrechnung zusammengestellt.

Leider sind diese Zahlen in den wichtigsten Bereichen (Steuern, Gebühren und Abgaben) alles andere als aussagekräftig. Die verschiedenen Finanzflüsse und Quersubventionen entbehren jeglicher Transparenz. Es lässt sich beispielsweise nicht eruieren, ob die einzelnen Institutionen (Restaurant Sous-le-pont, Dachstock, Kino, I-Fluss, etc.) sowie die verschiedenen Betriebs- und Arbeitsgruppen die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer ordentlich abrechnen und bezahlen.

Im Hinblick auf die voraussichtlich im November dieses Jahres zur Abstimmung gelangenden Initiative wären aber gerade diese Informationen für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von grossem Interesse. Ansonsten die Gefahr droht, dass während des Abstimmungskampfes mit falschem Zahlenmaterial oder falschen Vorwürfen argumentiert wird.

In Anbetracht der vorgenannten Feststellungen stelle ich dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Entrichten die Reitschulbetreiber die gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuern und wird demnach eine geordnete Mehrwertsteuerabrechnung geführt?
2. Wenn ja, welche der einzelnen Institutionen, Vereine, Arbeits- und Betriebsgruppen in der Berner Reitschule verfügen über eine eigene Mehrwertsteuerabrechnung?
3. Welche Institutionen, Vereine, Arbeits- und Betriebsgruppen in der Berner Reitschule bezahlen keine Mehrwertsteuern?
4. Führt der Verein „Grosse Halle“ ebenfalls eine Mehrwertsteuerabrechnung?
5. Ist der Gemeinderat bereit, die Mehrwertsteuerabrechnungen des Jahres 2004 (sofern vorhanden) der Öffentlichkeit vorzulegen oder allenfalls bei den Reitschulbetreibern darauf hinzuwirken, dass diese die Abrechnung vorlegen?

Bern, 23. Juni 2005

*Interpellation Simon Glauser (SVP)*, Margrit Thomet, Erich Ryter, Thomas Weil, Ueli Jaisli, Peter Bernasconi

## **Antwort des Gemeinderats**

Die Stadt hat mit der Reitschule zwei Leistungsverträge abgeschlossen (mit der Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule [IKuR] und dem Trägerverein Grosse Halle). Diese Leistungsverträge gelten für die Jahre 2004 bis 2007. Gemäss dem jeweiligen Leistungsvertrag müssen die IKuR und der Trägerverein Grosse Halle eine kaufmännische Buchhaltung gemäss Artikel 957ff OR führen und diese von einer Revisionsstelle gemäss Artikel 727ff OR prüfen lassen. Die geprüften Jahresrechnungen sind der Stadt jeweils vorzulegen. Eine Kontrolle der Stadt als Subventionsgeberin über die finanziellen Verhältnisse von IKuR und Trägerverein Grosse Halle ist also gegeben.

*Zu Frage 1:*

Ja.

*Zu Frage 2:*

Von der IKuR führen die i-Fluss-Bar, das Restaurant Sous le Pont und der Veranstaltungsraum Dachstock eine eigene Mehrwertsteuerabrechnung.

*Zu Frage 3:*

Cafeteria, Kino, Tojo Theater, Körper Dojo und Frauenraum. Diese Institutionen sind nicht pflichtig, weil ihr Umsatz das für die Mehrwertsteuer erforderliche Minimum von Fr. 75 000.00 nicht erreicht.

*Zu Frage 4:*

Ja. Seit dem 1. Januar 2005 ist der Trägerverein Grosse Halle im Mehrwertsteuerregister eingetragen.

*Zu Frage 5:*

Nein. Es besteht kein Grund dafür, da die erwähnten Leistungsverträge genügen.

Bern, 19. Oktober 2005

Der Gemeinderat